

Sie ist nun mal eine Kämpferin!

Fortsetzung zu "Ein Geninteam?! Ohne Mich!!"

Von Gwendolyn96

Kapitel 1: Kapitel 2: Da sind sie endlich!

Danke für die lieben Reviews!
Hier kommt das nächste Kapitel!

Kapitel 2: Da sind sie endlich!

Als die Truppe um Kankuro am nächsten Tag in Suna ankam, wurden sie von drei Wachen zum Kazekagenturm. Theoretisch brauchten sie die Wachen gar nicht, doch Suna hatte es lieber wenn der Weg von der Grenze bis zum Turm gut bewacht war, Kankuro nahm dies seufzend zur Kenntnis und folgte den Wachen kommentarlos. Mira und Miro beobachteten staunend ihre neue Umgebung.

Hier würden sie nun also leben.

Es war schon warm und vor allem ganz anders als zu Hause.

Hier gab es nur sehr wenig Grünzeug und die Häuser waren größten teils aus Lehm gebaut.

Doch über der ganzen Stadt lag ein goldener Schimmer, was die Umgebung magisch aussehen ließ.

Glücklich grinsten sich die Zwillinge an, als sie im Kazekagenturm angekommen waren.

Gaara wartete schon auf sie und nahm sie in Empfang.

„Schön das ihr hier seid.

Ich hoffe dass ihr euch hier in Suna gut einlebt. Wir haben schon jemanden gefunden, bei dem ihr demnächst Wohnen werdet.

Diese Person dürfte gleich eintreffen.“

Mira und Miro sahen sich neugierig an. Sie sollten bei jemand fremden wohnen? Jemanden der wohlmöglich gemein und gefährlich war?

Mira wurde leicht panisch als sie an die verschiedenen Möglichkeiten dachte.

In diesem Moment tauchte ein Anbu in der Tür auf.

„Ah. Da ist euer Vermieter schon!“

Der Anbu begann unter seiner Maske zu grinsen, als er die seltsamen Gesichter von den Zwillingen sah.

„Wir wohnen also bei jemanden, dessen Identität wir nicht kennen?“ fragte Miro.

„Ich glaube du kannst deine Maske nun absetzen.“ grummelte Kankuro.

„Meinetwegen!“ lachte der Anbu und zog seine Kapuze hinunter. Blonde, wuschelige, zu vier Zöpfen gebundene Haare tauchten auf. Mira und Miro begannen zu strahlen.

Als letztes setzte der Anbu noch seine Katzenmaske ab.

„Hallo meine Kleinen.“ Seufzte Temari und lächelte freundlich.

„Temari-sama!“ riefen die Zwillinge und warfen sich an Temaris Hals.

Die drei begannen zu lachen.

„Schön das ihr euch so freut. Ihr werdet in nächster Zeit bei meiner Schwester wohnen. Und jetzt – verschwindet von hier!“ rief der Kazekage.

Grinsend nickten die Shinobi, und verschwanden dann aus dem Büro des Kazekagen.

„Wo müssen wir jetzt eigentlich hin, Temari-sama?“ fragte Miro.

„Wir gehen jetzt zu meinem Haus. Ich habe es renovieren lassen, damit es euch hoffentlich gefällt. Ihr habt sogar jeder ein eigenes Zimmer.“ Lächelnd lief Temari weiter, immer in Richtung Zuhause.

„Wow. Wir hatten noch nie eigene Zimmer. Die Leute aus dem Palast meinten immer dass wir das nicht bräuchten, da wir ja Zwillinge sind...“ seufzte Miro.

„Dann werden euch eure ersten eigenen Zimmer gefallen.“ Sagte Temari entschlossen.

Mira und Miro grinsten sich an, und liefen direkt einen Schritt schneller.

Temari lachte und sah den beiden hinterher.

Sie konnte ihr Haus schon sehen, doch die beiden rannten daran vorbei.

Als sie dann beim Haus angekommen war, blieb sie einfach stehen und sah den Kindern nach.

Sie jetzt zu rufen wäre ja langweilig. Die konnten auch selber wieder kommen...

Die Kinder sahen einmal nach hinten und bemerkten, dass ihre „Mutter“ stehen geblieben war.

Temari musste grinsen.

Sofort drehten die beiden um und rannten zu Temari hin.

Etwas beleidigt sahen sie die Ältere an: „Wieso haben sie nicht gerufen, Temari-sama?“

Temari stöhnte leicht.

„Wenn ihr mich Temari-sama nennt, fühle ich mich so alt... Nennt mich Temari oder wie es euch anders gefällt, aber bitte nicht diese Höflichkeitsform...“

„Oh... Wenn sie euch das Anbietet seid ihr Temari-sensei wohl sehr wichtig.“ Tauchte auf einmal eine Stimme neben ihnen auf.

Irgendwoher kannten Miro und Mira diesen Jungen.

„Hallo Akio. Wir haben uns ja lange nicht mehr gesehen!“ sagte Temari fröhlich.

Da viel auch der Groschen bei den Zwillingen.

Natürlich! Dies war der lustige Schüler von Temari, der sie früher auf der Mission begleitet hatte!

Doch er sah gar nicht mehr so aus wie früher.

Abgesehen von seiner komischen Frisur, die sich noch nicht verändert hatte.

Jedoch war er sehr groß geworden, und hatte sehr erwachsene Gesichtszüge.

Er schien schon viel erlebt zu haben, doch seine Augen strahlte eine Fröhlichkeit und Ruhe aus... So viel das es schon fast unmöglich war.

„Es ist ja nicht so, dass ich dir das auch schon gesagt habe, Akio.“ Scherzte Temari und boxte ihrem ehemaligen Schüler freundlich gegen die Schulter.

„Pf!“ rief er gespielt empört.

„Können wir dann mal reingehen? Ich platze gleich vor Neugier!“ sagte Miro hibbelig. Mira lachte und sah Temari dann erwartend an.

„Natürlich. Kommst du noch mit rein Akio?“ fragte die Blonde.

„Nein, danke für die Einladung. Ich war gerade auf dem Weg zu Kazekage-sama. Ich brauch mal wieder ne schöne A-Mission.“

Winkend verschwand Akio.

Die anderen verschwanden dann in Temaris Haus.

„Die Zimmer sind echt total spitze! Danke Temari-sam... Temari.“ Sagte Mira und grinste verlegen.

„Die Macht der Gewohnheit, hm?“ lachte Temari, während sie sich an den Esstisch setzte.

Sie hatte eine Suppe gekocht, während Miro und Mira sich ihre Zimmer angesehen hatten.

Nun saßen sie zu dritt am Tisch und aßen die Suppe.

Der Tag war schon weit vorangeschritten, und es war schon spät.

Nach dem Abendessen sahen sie zusammen noch ein bisschen fern, doch es war Mittwoch. Ein Tag wo nichts Vernünftiges im Fernsehen lief.

Nach ein bisschen Gequatsche entschlossen sich Miro und Mira dann ins Bett zu gehen.

Temari saß noch einen Moment auf dem Sofa, bis sie ebenfalls die Treppe nach oben bestieg, um endlich ins weiche und warme Bett zu fallen.

Sie war froh ihre beiden Schützlinge bei sich zu haben.

Sie würde sie sich auch erst mal nicht mehr wegnehmen lassen.

Endlich hatte sie wieder in Gefühl von Familie und Zusammenhalt.